

Beitragszahlung zur Allgem. Orts-Krankenkasse Riesa für freiw. Versicherte Montag, den 16. und Dienstag, den 17. August 1920

In der Zeit von 8-1 und 3-4 Uhr. Passendes Geld ist mitzubringen.

Vereinsnachrichten

Turnverein. Abfahrt nach Gröbzig 8.55. „Ambition“. Montag, den 16. August, nachm. 7/8 Uhr alle Sänger pünktlich Knabenchöre, Goethestraße. **Ordnungsgruppe Riesa im Deutschen Fleischer-Gewerkschaftsbund.** Dienstag, 17. 8., abends 8 Uhr Mitglieder-Verammlung.



Spezial-Handlung: Spiel- und Holzwaren.

**Dreschflügel
Stiefelknechte
Fußbänke
Handtuchhalter
Garnwinden
Stopfplize
Rundstäbe
Wurstspieße
Butterformen
Quirlgarnituren**

G. Rüdiger, Goethestr. 41 (neb. früh. S. Grubbe, Grünw.)

Elektrotechnik und Mechanik!

Wir übernehmen und empfehlen: Ausführung von Licht- und Krallanlagen mit bestem Material :: Lieferung von Motoren mit Kupferwicklung :: Anlasser, Medizinstrumente :: Neuentwicklung von Motoren Reparatur sämtl. elektrischer Apparate schnell u. preiswert Sicherungsmaterial in Friedendausführung Glühlampen für 110 und 220 Volt in allen Mengen Härten und Formen Beleuchtungsförder aller Arten Elektr. Vögelchen u. Kochöfen

Feis- u. Kochapparate werden auch nach Angabe angefertigt
Blum & Gaertner, Gröbzig
Georgplatz 8 - Fernruf Amt Riesa 623.



Die schönsten **Maß-Korsetts** und saubersten Reparaturen führt aus die **Riesauer Korsettnäherei**
H. Mühl, Goethestr. 84.
Vorzügliche Maßform.



Umzugs-Ausverkauf

wegen Verlegung meines Geschäftes nach **Wettinerstraße 23** in allen am Lager befindlichen Waren.

E. Schröter, vorm. verw. Motika
Schnittwaren und Messerhalle, Hauptstraße.

Frau Natalie Fröbe
geb. Berg
von der Reise zurück.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Silma Zahn
Fedor Albrecht
Schönitz Biskowitz

Meine Verlobung mit Fräulein **Charlotte Wagner** beehre ich mich anzuzeigen.
Rittergut Merzdorf, 15. August 1920.
Administrator **Otto Bergan.**

Rudolf Smyreck
Alma Smyreck geb. Gast
Wermäßle
Riesa-Seerhausen, 15. 8. 20.

An die Belegschaft des Eisenwertes Riesa.

Gewaltfam ist von einer Minderzahl der bisher so sorgsam gehütete Frieden des Werkes gestört. Großer Schaden ist auf beiden Seiten entstanden. Wir beklagen das Vorkommnis mit allen seinen Folgen.

Bisher war der Weg der ruhigen und besonnenen Verhandlung der Belegschaft noch immer von Nutzen.

Für den einsichtigen Teil der Belegschaft und im Interesse desselben wünschen wir ihn auch ferner.

Erforderlich dazu ist der Wiederbetrieb des ganzen Werkes.

Insbondere müssen die Defen hergestellt werden, sonst tritt zwangsläufig ein erneuter Stillstand ein.

Zur Abwendung dieser neuen Gefahr ersuchen wir die noch abseits stehenden Ofenmaurer etc. mit der Arbeit zu beginnen.

Alsdann erst können die schwebenden Verhandlungen zu einem befriedigenden Ende führen.

Riesa, den 14. August 1920.

Aktiengesellschaft Sauchhammer
Abteilung Stahl- und Walzwerk Riesa.



Zur 75 jährigen Jubiläumsfeier der priv. Schützengesellschaft zu Riesa vom 20. bis 26. August 1920

großes Volksfest

mit verschiedenen Belustigungen.

Samstag, den 22. August, 1/2 Uhr nachmittags Stellen auf dem Altmarkt zum großen historischen Umzug durch die Stadt unter Vorantritt der berittenen Gehörnischen aus Torgau sowie unter Beteiligung vieler auswärtiger Schützengilden und hiesiger Vereine.

Den Restbestand unserer Sommer-Konfektion verkaufen wir jetzt weit unter Preis!

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster, in denen u. a. folgendes ausgelegt ist:

Frauenmantel , schwere Ware, auf Seide gefüttert	früher 1450.—	jetzt 700.—
Frauenmantel , Rippsseide	früher 750.—	jetzt 400.—
Tattjacke , flotte Form	früher 550.—	jetzt 200.—
Seidenmantel , sportfarbig	früher 750.—	jetzt 400.—
Seidenmantel , blau, gute Qualität	früher 860.—	jetzt 400.—
Seidenmantel , dunkelblau	früher 850.—	jetzt 400.—
Waschröcke , weiß u. gestreift	früher 175.—	jetzt 125.—

Modenhaut



Ecke Goethe- und Schützenstrasse.

Stadt Rarten.

Rudolf Finger und Frau
Iba geb. Frenzel

Paul Bolton und Frau
Lina geb. Frenzel

Wermäßle.

Reurweida und Merzdorf Baumdorf b. Leipzig und Merzdorf

am 15. August 1920.

Die Verlobung ihrer Kinder **Gertrud und Hans** geben sich die Ehre hierdurch anzuzeigen

Gröbzig, den 14. August 1920
Gustav Reichel und Frau
Adolf Heinke und Frau.

Gertrud Reichel
Hans Heinke

Verlobte.

Große Auswahl in **Lampen** und **Kronen** Gas, elektrisch.
Essenberg
Dresden, Sorauerstr. 6.

Jedermann kann sich den ausrichtreichen **Kraftwagenführerberuf** erlernen. Verlangen Sie kostenlos Prospekt von der **Automobilberufshilfe**
Hugo Maye, Halle a.S.,
Merseburger Str. 95a.

Gute **Gummi-Unterlagen** liefert bei Frau Wöner, Hauptstraße 84a.

Zöpfe

von reinem Naturhaar (zu jeder Farbe passend), das beliebte **Coarwasser** u. **Cremer** **Selmic** „Da Da“, **Dr. Traub** **Wirkwasser** u. **Brillantine** empfiehlt
Otto Heil Hauptstr. 20.
Wir haben laute zu höchst. Preisen. Auch werden Zöpfe usw. auf Wunsch davon gearbeitet. D. O.

Umpresshüte!

Damen- und Kinderhüte in Filz, Haarkit u. Velour zum Umpressen auf neueste Formen werden bei schnellster Lieferung schon jetzt angenommen. **Samt- und Seidenhüte** werden auf allerneueste Formen umgearbeitet und, um rechtzeitig liefern zu können, schon jetzt angenommen. **Perrenhüte** werden auf neueste Formen umgepreßt.
Riesauer Damenhut-Lager
Wettinerstr. 19.

Gelegenheitskauf!

Rudfäden

aus echtem Segeltuch, prima Lederriemen, nur beste Sattlerarbeit, empfiehlt **Otto Brodowicz & Söhne**,
Inh. **Willy Brodowicz**,
Sattlermeister,
Glaubitz-Sageritz 21.
Fernruf 638.

Schneider-Jnning Riesa.

Montag, 16. August 1920, nachmittags 3 Uhr im Hotel Wettiner Hof außerordentl. **Versammlung.**
1. Eingänge.
2. Bericht des Obermeisters vom Verbandstage.
3. Jnningserweiterung.
4. Verschiedenes.
Zu dieser Versammlung bitte ich die Kollegen alle, auch die auswärtigen, recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Der Obermeister **Fr. Weber.**

Die Schneidermeister

der Landgemeinden, welche im Amtsgerichtsbezirk Riesa liegen, soweit sie zur Amtsch. Großenhain gehören, werden gebeten, Montag, den 16. August, nachmittags 3 Uhr im Hotel Wettiner Hof, hier, zu erscheinen, um die Erweiterung der Schneider-Jnning. Der Obermeister.

Montag, den 16. 8. 20, **Probeschieden** auf sämtliche Fest-Scheiden. Der **Schiedsrichter**.

Die heutige Nr. umfasst 6 Seiten.

Die italienische Presse gegen Frankreich.

Der Riß im Versailler Vertrag.

in Rom, 14. August.

Die gesamte italienische Presse wendet sich scharf gegen Frankreichs überraschende Aktion. Die Mächte jeder Richtung erblicken darin eine Gefährdung des europäischen Friedens.

England gibt nach?

Der Bombener Korrespondent des „Welt Posten“ will von autorisierter Seite erfahren haben, daß die englische Regierung, die vor zwei Tagen Polen den Rat gegeben habe, die Waffenstillstandsbedingungen der Sowjets in ihrer Gesamtheit anzunehmen, sich nunmehr nach Rücksprache von Sachverständigen dahin entschieden habe, zu erklären, daß die Bedingungen der Waffenstillstands- und Friedensfrage deutlich geworden ist.

Neuer meldet aus London: Wegen der Anerkennung des Generals Wrangel sind in Frankreich durch Vermittlung der englischen Botschaft in Paris vorläufige Forderungen gestellt worden. Es ist aber keine direkte formelle Note abgegeben.

Wrangel bedarf tatkräftiger Hilfe.

in Sofia, 13. August.

Der hiesige Vertreter des Generals Wrangel beurteilt die Lage der Armee Wrangels trotz der letzten Erfolge gegen die rote Armee sehr ernst.

Die Sowjetregierung an die französischen Arbeiter.

Die Sowjet-Regierung hat an die französischen Arbeiter anlässlich der Anerkennung der Regierung des Generals Wrangel durch die französische Regierung einen Appell gerichtet, in dem sie erklärt, daß durch die Anerkennung der französischen Republik durch Frankreich die Möglichkeit eines russisch-französischen Krieges gegeben werde.

Die Russen im polnischen Korridor.

Wie der „Berl. Volks-Anzeiger“ von der ostpreussischen Grenze meldet, haben die Russen die früheren deutsche Grenze überschritten und sind in den polnischen Korridor eingedrungen. In Nowo wurde als erster Ort des ehemals deutschen Gebiets besetzt.

In der Sage an der ostpreussischen Grenze wird ferner aus Königsberg gemeldet: Es besteht keinerlei Grenzverschiebung mit Polen mehr.

Unterredung mit Dr. Simons über Ostpreußen.

In einer Unterredung mit dem Vertreter des „Berl. Tagebl.“ sagte Minister Dr. Simons über die Verhältnisse in Ostpreußen, er habe den Eindruck, daß der Sinn der Bevölkerung dieser armen und gequälten Provinz darauf gerichtet ist, Ruhe zu haben.

Die Waffenstillstandsverhandlungen.

Nach einem Telegramm aus Warschau hat der Minister einen Aufruf veröffentlicht, in dem es heißt: Der Vorschlag auf Abschluß eines Waffenstillstandes ist von der Sowjetregierung abgelehnt worden.

Im Gesamtsitz hierzu steht folgende Weitermeldung aus London: Die polnisch-russische Waffenstillstands-Konferenz wird am 14. August in Wien beginnen.

Fond George hat in der Angelegenheit der Verzögerung der Minister-Verhandlungen einen Brief an Kammerer geschrieben, in dem er die Hoffnung ausdrückt, daß sofortige Weisungen wegen der Durchreise der polnischen Delegationen nach Wien und über die Entgegennahme polnischer Mitteilungen durch die russischen drahtlosen Stationen erteilt werden.

Amerika und die russisch-polnische Frage.

Das neutrale Bureau meldet aus Washington: In diplomatischen Kreisen nimmt man im allgemeinen an, daß die Note des Staatsdepartements über die russisch-polnische Frage ein dreifaches Ziel verfolge.

Graf Eszra und Tuszar.

In Venedig ist gestern der Minister des Reichern, Eszra, mit dem tschechoslowakischen Ministerpräsidenten Tuszar zusammengetroffen.

Rußland verlangt die Entwaffnung der übergetretenen polnischen Truppen.

Auf einen Forderung des russischen Volkskommissars des auswärtigen Angelegenheiten an die deutsche Regierung, in dem dringend ein Antwort gegeben wird, ob die sich im Abtummungsgebiet zusammenziehenden polnischen Truppen entwaffnet und interniert werden, wird die deutsche Regierung auf bemeldeten nicht diplomatischen Wege erwidern, daß sie im Sinne ihrer strengen Neutralitätserklärung die polnischen Truppen, die auf deutsches Gebiet übergetreten sind, bereits interniert habe, und daß sie dies auch in Zukunft tun werde.

Umkurgbeschwerden in England?

Der „Alpen-Anzeiger“ meldet aus London: Der Aktionsausschuß der Arbeiter, der sich mit der russisch-polnischen Frage befaßt, schickte einen Brief an Lord George, worin er ihm mitteilt, daß die Frage des Verhältnisses zwischen Rußland und England mit der Mitteilung Lord Georges im Unterhause nicht erledigt sei.

Der Londoner Berichterstatter der „Deutschen Tageszeitung“ meldet: Die Bewegung der radikalen Arbeitermassen wächst bedrohlich. Wie die „Morning Post“ erzählt, hält die revolutionäre Arbeiterklasse jetzt den Zeitpunkt für eine Kraftprobe für gekommen.

„Daily Express“ glaubt zu wissen, man habe gestern im Ministerium des Innern Kenntnis von einer Verschwörung gegen Lord George erhalten.

Reichswirtschaftsrat.

mit Berlin, 13. August.

Die vereinigten Ausschüsse des Reichswirtschaftsrats für Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik beschäftigten sich heute in zweiter Lesung mit den Vorschlägen des Unterausschusses über die Durchführung der produktiven Erwerbslosenfürsorge auf Grund des Antrags Wisell.

Abg. Stadtrat Gumar-München bringt den dringlichen Antrag ein, daß sofort Reichsmittel für den gemeinnützigen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden, um diesen vor dem Zusammenbruch zu bewahren und begonnene Bauten fertigstellen zu lassen.

Abg. Walterobermeister Danien-Hamburg beantragt eine Ergänzung des Berichts des Unterausschusses dafür, daß bei der Uebertragung des Leinölsfrühs von rund 3000 gegen Freilebenswert mit einer wirksamen Forderung der Häuser- und Wohnungsunterhaltungsarbeiten schwerlich zu rechnen sei.

Abg. Secht-Berlin (Handelsvertreter) befreit die in der vorigen Sitzung ausgesprochene Ansicht, daß der Arbeitslohn nur mit 10% die Rohmaterialkosten mit 10% in dem Warenpreis zum Ausdruck komme; denn auch in den Materialpreisen stecke Arbeitslohn, auch der Lohn des Unternehmers müsse angerechnet werden.

Abg. Grünfeld-Berlin (Handelsvertreter) widerspricht der Auffassung im Bericht, daß der Handel nicht mehr die im Frieden üblichen prozentualen Preiszuschläge nehmen dürfe, mit dem Hinweis darauf, daß heute die Löhne des Handels viel größer seien.

Abg. Wisell macht jedoch darauf aufmerksam, daß die erwähnte Auffassung nur als die Ansicht eines Sachverständigen wiedergegeben sei.

Die vom Abg. Danien beantragte Milderung des Berichts bezüglich des Leinölsfrühs wird beschlossen.

Zwischen dem Abg. Reinath und Wisell findet eine Auseinandersetzung über den Einfluß der Metallarbeiterstreiks in Berlin statt; der letztere hatte vorgeschrieben, daß dem Bericht der Berliner Handelskammer angehängt, daß auf 162 Tagen in einem Jahr in der Berliner Metallindustrie gestreikt sei.

Der Ausschuss nimmt darauf den Text des Berichts des Unterausschusses zur Kenntnis.

Abg. Dr. Koenige (Landwirtschaft) beantragt darauf, auch die abzuwickelnden Verträge des Unterausschusses, die die Richtlinie für die produktive Erwerbslosenfürsorge und die Vermeidung der Betriebsstilllegungen aufstellen, nur zur Kenntnis zu nehmen und dem Plenum zur weiteren Veranlassung zu überweisen.

Abg. Paul Müller (Arbeitervertreter der Seefischerei) verlangt dagegen, daß der Ausschuss sofort die Anträge annehme, da sonst der Ausschuss seine Aufgabe nicht erfülle.

Abg. Geh. Kommerzienrat Deutsch-Berlin stellt fest, daß tatsächlich auf 162 Tagen gestreikt worden sei.

Abg. Dr. Koenige verwahrt sich gegen den Vorwurf der Verschleppung; ein so umfassendes Programm könne nicht mit Ueberzeugung beschlossen werden.

Generaldirektor Dr. Kanger-Köln stimmt dem Antrag Koenige zu.

Abg. Katsch und Paul Müller wenden sich gegen eine Verschleppung der Angelegenheit, wie sie dem Interesse der Arbeitgeber allerdings entspreche; die Arbeiter hätten dagegen das dringende Interesse an einer sofortigen Beschlußfassung.

Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums Hr. v. Maffensbach bemerkt, daß der Bericht des Unterausschusses als beachtenswertes Material der Regierung zugänglich gemacht werde und diese die Vorschläge sofort in Beratung nehmen werde.

Abg. Dr. Koenige verwahrt sich gegen den Vorwurf der Verschleppung; ein so umfassendes Programm könne nicht mit Ueberzeugung beschlossen werden.

Generaldirektor Dr. Kanger-Köln stimmt dem Antrag Koenige zu.

Abg. Kreis (Arbeitervertreter des Handwerks) hält es für eine Pflicht des Ausschusses, sofort Beschluß zu fassen und wundert sich über die Widerstände.

Abg. Direktor Kraemer erwidert, daß man die sofortige Beschlußfassung nur aus tatsächlichen Gründen verlange. Diese Lattil sei falsch. Die Beschlüsse des Unterausschusses hätten eher eilig gefaßt werden müssen; wenn man die sofortige Beschlußfassung durchsetze, erreiche man höchstens Agitationsmaterial. Ledbatter Widerpruch bei den Arbeitnehmervertretern.)

Abg. Wisell bemerkt demgegenüber, daß auf jeden Fall die Beschlußfassung auf erheblicher Ueberzeugung beruhe. Wer prinzipiell gegen die Vorschläge des Unterausschusses sei, sollte den Mut der eigenen Ueberzeugung haben.

Reichsstaatsminister von Hammer erklärt, daß die Regierung ex officio alle diese Dinge prüfen werde, gleichviel, ob ein Beschluß hier gefaßt werden würde oder nicht. Man dürfe der Regierung nicht unterstellen, daß sie nichts tun werde.

Abg. Koenige nimmt für sich in Anspruch, daß er dafür bekannt sei, daß er den Mut seiner Ueberzeugung habe.

Nach weiterer Debatte zieht Abg. Dr. Koenige angedeutet der Erwägung, die sein Antrag bei den Arbeitnehmervertretern herbeigeführt habe, den Antrag zurück.

